

Franckesche Stiftungen zu Halle

Nachruf auf Bartholomäus Crasselius von seiner Tochter.

Crasselius

Düsseldorf, 10.11.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215295](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215295)

Und sonsten selbsten angeständig bewußt zu wissen. Da er nun bei sich merkte
daß seine Lösung und Ende nahe, setze er sich dazu mit vielen Thränen, und flehte
recht herzlich und gläubig gebietet, und in der vorerwähnten Nacht d. 8 November
das selbige Abendmahl unter großer Bewegung des Herzens andächtig empfangen; Darnach
er mit der letzten Schrift des Zöllners Adt. 17. mit Thimotee gerüch, seinen Adt. 17. mündlich
angebeten, und darauf mit lauter Stimme 3 mal nach einander unter dem Zusehen seiner 12
Collegen ausgesprochen, Amen, Amen, Amen; Darauf hat er sich zu Ruhe und mit ihm
ihm zum Tode gesiehet, bis er am vorerwähnten Freitag Nachmittags um 4 Uhr nach
Empfängnis seiner Seelen in Gottes Hand schied und ruhig in seinem letzten Ruheflusse
und in Frieden dahin geschlafen ist.

Seine Geburt d. 5. Jahr 8. Monat 22. Tage

Seine geistlichen Fortgang zu Nidda und fort in Dusseldorff 23

Jahr 5. Monat 3. Tag sein Lebensstand 22. Jahr 5. Monat weniger 5 t
seiner letzten Krankheit 3 Wochen,

• Gott sey gelobt was das gute, daß er diesen seinen Knecht im Leben im
sterben erhalten, so nahm er die fündelichsten, heilbarsten sein Willen
und seine heilige An und letzte seinen Barmherzigkeit, so ersorgte er
Väterlich, und vater gütlichste Herzen die für ihn wohl mitliden am
und dieselben besüßlich sich abzugeben so wünschtest ihm den ruhigen Laufman
mit seinem Ruhe in der Ewigkeit und am jüngsten Tage, mit frohster Vereinigung in
der Ewigkeit und eine ewige Auferstehung zum ewigen Leben,

Vors als diese beehrte
fündelichsten Knecht hat diese
selbst geschrieben